

Resolution: Gegen jeden Antisemitismus!

Die Fraktionen der Bezirksparteien in Wien-Hernals SPÖ, Grüne und NEOS stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 06. Dezember 2023 gemäß § 104 WStV folgende

RESOLUTION

Resolutionstext:

Die Bezirksvertretung Hernals spricht sich gegen jeden Antisemitismus aus.

Begründung:

Am 7. Oktober 2023 verübte die Terrororganisation Hamas einen horrenden Anschlag auf israelischem Staatsgebiet, bei dem über 1.200 Zivilist:innen zum Opfer fielen und rund 240 Zivilist:innen als Geiseln nach Gaza entführt wurden. Bei diesem Anschlag handelte es sich um den größten Massenmord an Jüd:innen seit dem Holocaust.

Als unmittelbare Folge des Terroranschlages kam es auch in Österreich zu einer sprunghaften Zunahme von antisemitischen Vorfällen in Österreich, die Jüd:innen oder als jüdisch wahrgenommene Einrichtungen zum Ziel hatten, wie die Israelitische Kultusgemeinde meldete.

Teilnehmer:innen der Gedenkveranstaltung "We stand with Israel" wurde zum Ende der Veranstaltung durch die Polizei nahegelegt, dass sie keine jüdische oder israelische Symbole offen tragen sollten, da man sonst nicht für ihre Sicherheit garantieren könnte - ein Zustand, der nicht hingenommen werden darf.

Parallel dazu skandierten Demonstrant:innen auf dem Stephansplatz offen den antisemitischen Slogan "From the River to the Sea, Palestine must be free", der das Existenzrecht Israels in Frage stellt.

"Wer jetzt schweigt, braucht uns keine Sonntagsreden mehr zu halten und soll keine Gedenksteine mehr putzen." beschwor der Schriftsteller Doron Rabinovici auf dem Lichtermeer, die

zivilgesellschaftliche Solidarität mit Angehörigen der entführten Zivilist:innen und die Geschlossenheit gegen jeden Antisemitismus, Terror und Hass.

Auch die Hernalser und Jüdische Geschichte sind untrennbar miteinander verbunden. Ob man Haberer hat, in einen Schlamassel gerät, Massel(tow) hat, Schmonzes redet, zocken geht, malocht, kotzt, einen Reibach macht, eine Mezzie kauft, ins Beisel geht, meschugge ist, betucht bleibt oder einer Pleite entgegenseht: Der prägende jüdische Einfluss auf das Leben, der sich in der Sprache tagtäglich widerspiegelt, ist nicht zu leugnen. Die Verbundenheit der Geschichten zeigt sich Sowohl durch die hellen Kapitel, wie die lebendige jüdische Gemeinde von Ottakring und Hernals, die ihre Synagoge in der Hubergasse 8 hatten, oder aber auch die dunklen Kapitel, wie die Gräultaten der Nationalsozialisten. Aus letzteren ging das Versprechen hervor: Nie mehr wieder!

Nie mehr wieder ist jetzt.

Gegen jeden Antisemitismus!

Als Willenskundgebung soll diese Resolution in geeigneter Form an die Bevölkerung kundgemacht werden. Die

KUNDMACHUNG

soll durch Aushang in der gassenseitigen Amtsvitrine des Magistratischen Bezirksamtes 17 binnen 3 Werktagen auf die Dauer von ca. 30 Kalendertagen erfolgen.